| **MODUL DETAILS** |
| --- |
| Titel des Moduls | Angewandte Multilogue Tools & Sonstiges |
| Beschreibung des Moduls | In diesem Modul wird eines der Tools aus dem Handbuch vorgestellt. Da praktische Erfahrungen wertvoller sind als ein rein theoretischer Ansatz, ist es ratsam, dass die TeilnehmerInnen während der Veranstaltung so viele Tools wie möglich ausprobieren. Vorzugsweise wird das Tool den TeilnehmerInnen durch seine Anwendung vorgestellt. Dabei kann das Tool mit einem beliebigen Thema in Verbindung gebracht werden. Das Thema könnte zum Beispiel mit Fragen der Hochschulbildung oder mit der Frage, wie man eine Multiplikatorenveranstaltung gestaltet, verbunden sein. Es können aber auch andere Themen gewählt werden, die für die Gastgeber von Bedeutung sind und nichts mit Multilogues zu tun haben, wie z. B. eine Präsentation über die gastgebende Institution. Manche Themen lassen sich nur schwer mit einem Tool aus der Toolbox kombinieren und können zu einem geeigneten Zeitpunkt in die Veranstaltung eingebracht werden. Da viele der anderen Module bereits ein oder mehrere Tools vorstellen, muss dieses Modul nicht unbedingt separat gewählt werden. Es kann mit jedem der Module, insbesondere mit den Modulen drei, vier und fünf, kombiniert werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass unterschiedliche Bereitschaftsbereiche die Verwendung mehr oder weniger komplexer Tools in den verschiedenen Gruppen ermöglichen könnten. |

| **LERNERGEBNISSE DES MODULS (Kenntnisse und Fähigkeiten)** |
| --- |
| **Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls wird der/die Lehrende:** |
| LO1 | ein weiteres Tool aus dem Toolkit kennengelernt haben.  |
| LO2 | in der Lage sein, anderen ein weiteres Tool zu vermitteln. |
| LO3 | sich mit Fragen zur Hochschulbildung oder einem anderen wichtigen Thema auseinandergesetzt haben. |

| **INDIKATIVER INHALT (LISTE DER ZU BEHANDELNDEN THEMEN)****Detaillierter Lehrplan und Anmerkungen zum Inhalt** |
| --- |
| ● Beschreibung des eingesetzten Tools und der zu erledigenden Aufgabe● Durchführung der Aufgabe durch die TeilnehmerInnen● Idealerweise ein Kreis oder Ähnliches, in dem die Ergebnisse geteilt und hinterfragt werden können |

| **MÖGLICHE TOOLS, METHODEN, & RESSOURCEN** |
| --- |

| 1 | Eines der 20 Tools aus dem Toolkit (digitale Umsetzung entsprechend) |
| --- | --- |
| 2 | Kein Tool oder keine Ressource |

| **BEISPIELE FÜR BEWÄHRTE PRAKTIKEN** |
| --- |
| Die GastgeberInnen finden das Tool des Reverse Brainstormings interessant, wissen jedoch nicht, wie sie es mit den anderen Modulen kombinieren können. Außerdem hatten sie bisher nicht die Gelegenheit, selbst zu besprechen, wie man ein Multiplier-Event gestalten sollte. Daher laden sie die TeilnehmerInnen ein, darüber nachzudenken, wie ein Multiplier-Event auf keinen Fall aussehen sollte. Auf Grundlage der dabei entstandenen Ideen werden die GastgeberInnen ihre eigenen Erkenntnisse darüber vorstellen, wie eine solche Veranstaltung strukturiert werden könnte. Dies könnte wiederum zu einer Diskussion mit der gesamten Gruppe über die Vor- und Nachteile des vorgeschlagenen modularen Systems führen.Zusätzlich möchten die GastgeberInnen die Institution vorstellen, die die Veranstaltung ausrichtet, und ein weiteres für den folgenden Monat geplantes Event bewerben. Da sie kein geeignetes Tool für diese Themen gefunden haben, entscheiden sie sich, die TeilnehmerInnen ohne den Einsatz von Tools zu informieren.Die geschätzte Zeit für dieses Modul kann zwischen 30 und 90 Minuten variieren. |